

Newsletter Januar 2017



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen ein gesundes, fröhliches und erfolgreiches 2017 und freuen uns auf zahlreiche gemeinsame Projekte. Das Jahr fängt gut an: neue und verbesserte Förderprogramme, spannende Wettbewerbe und interessante Veranstaltungen warten auf Sie. Eine gute Auswahl davon finden Sie in diesem Newsletter, für den wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre wünschen!

Ihr Team der UmweltPartnerschaft

Die Themen:

Nachrichten

- Fünf der Besten aus Hamburg backen klimafreundlich
- Coffee to go: Kantine Wilhelmsburg setzt auf Mehrweg
- Neue Tools der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz
- Neue CSR-Richtlinie gebilligt
- Verpackungsgesetz: klares Signal für mehr Recycling
- UmweltPartner bitte melden!
- Werden Sie Luftgütepartner des Jahres
- Forschungsprojekt "Umweltfaktoren am Arbeitsplatz": Teilnehmer gesucht
- Beratung durch Energiebauzentrum jetzt an mehreren Standorten
- Zukunftsrat Hamburg schreibt den 2. Hamburger Zukunftspreis aus
- Bundespreis Ecodesign: Mut und Ideen gefragt
- Deutscher Umweltpreis 2016 für nachhaltiges Mobiltelefon und Baustoffrecycling
- Klimawandel und Wirtschaft - jetzt die Weichen für Morgen stellen!

Förderung

- Geld für Klimaschutz - Förderung leicht gemacht
- Hamburg-Kredit Innovation für innovative Unternehmen und Start-Ups
- Förderprogramm Erneuerbare Wärme deutlich verbessert
- Förderrichtlinie für Klimaschutz mit Kälte- und Klimaanlage erneuert und ausgeweitet
- Heizungsanlagen: Förderung für hydraulischen Abgleich und Pumpentausch

Termine

- 27. - 29. Januar: Elektromobilität erfahren auf der Home²
- 6. Februar: IFB informiert - Flachdach - kalt, warm oder grün
- 7. Februar: e-Drive 2017 - die Beschaffungsoffensive für Elektrofahrzeuge
- 20. Februar: Innendämmung - technische Herausforderungen und Chance zugleich
- 23. Februar: Materialeffizienz - Perspektiven für die Zukunft
- 3. März: Abschlussveranstaltung der ersten Hamburger Energiescouts
- 23. März: Anwendungsbeispiele erneuerbarer Energien
- 30. März: UmweltPartner Dialog: Coffee to go im Mehrwegbecher
- 4. / 5. April: Hamburg Offshore Wind 2017
- 11. April: 15. Energieworkshop von Handelskammer und VDI Hamburg

Willkommen: diese Unternehmen sind neue UmweltPartner

Nachrichten

Fünf der Besten aus Hamburg backen klimafreundlich



Bild: Handwerkskammer Hamburg

Kaum eine Zeit des Jahres lässt die Bäcker derart zu Hochtouren auflaufen wie das Jahresende. Wer in Hamburg sein Gebäck kauft, hat Glück: Wie das Genießermagazin „Der Feinschmecker ermittelt hat, befinden sich allein acht der 500 besten Bäckereien in der Hansestadt. Besonders erfreulich dabei ist, dass, fünf der acht Bäckereien langjährige UmweltPartner der Stadt Hamburg sind und die Beratungsangebote des Zentrums für Wasser-, Energie- und Umwelttechnik (ZEWU) in Anspruch nehmen.

Die Meister backen Brot, Brötchen und Gebäck also auf möglichst energieeffiziente und damit umweltschonende Art und Weise. Dahinter stehen auch handfeste wirtschaftliche Interessen. Denn Umweltschutz rechnet sich, wie die Beispiele zeigen, die Sie in dem Artikel auf den Elbcampus-Seiten finden:

<https://www.elbcampus.de/news/pressebereich.html>

Coffee to go: Kantine Wilhelmsburg setzt auf Mehrweg



Bild: Ferdinand Eggert

Allein in Deutschland werden jährlich 2,8 Milliarden Coffee to go aus Einwegbechern getrunken, was zu rund 40.000 Tonnen Müll im Jahr führt.

Dass es auch anders geht, zeigt das Personalrestaurant der Behörden für Umwelt und Energie sowie Stadtentwicklung und Wohnen: Seit November letzten Jahres bietet die Kantine ihren Coffee to go im Mehrwegbecher an und vermeidet damit rund 15.000 Pappbecher im Jahr. Die neuen Porzellanbecher sind auf Wunsch auch mit Deckel gegen Pfand erhältlich und werden nach der Rückgabe in der Kantine gereinigt.

Lesen Sie hierzu auch die Pressemitteilung der BUE unter <http://www.hamburg.de/bue/presse>.

Die ersten Erfahrungen haben gezeigt, dass das neue Mehrwegsystem nicht nur gut funktioniert, sondern auch großen Anklang findet - schließlich schmeckt Kaffee aus dem Porzellanbecher schlicht besser als aus dem Pappbecher. Mehrwegbecher zum Mitnehmen sind für Kantinen, Cafés und Bäckereien eine gute Alternative: Sie vermeiden unnötiges Müllaufkommen, sind gut für das Image und sorgen nicht zuletzt für einen höheren Genuss der Heißgetränke.

Grund genug, sich dem Thema Coffee to go weiter zu nähern: Die UmweltPartnerschaft lädt am 30. März zum UmweltPartner Dialog und gibt interessierten UmweltPartnern einen direkten Einblick zu den Möglichkeiten, Herausforderungen und Chancen, die mit der Einführung von Coffee to go - Mehrwegbechern verbunden sind.

Die Veranstaltung findet selbstverständlich in der Kantine der BUE statt. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit erhalten UmweltPartner in Kürze mit der persönlichen Einladung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Neue Tools der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz

Mittelstandsinitiative
Energiewende und
Klimaschutz

Logo MiEK.

Um möglichst vielen Betrieben die Möglichkeit zu geben, Energieeinsparpotenziale in ihrem Betrieb zu entdecken, stellt die „Mittelstandsinitiative Energieeffizienz und Klimaschutz (MIE)“ ein sogenanntes Webinar in ihrem Online-Leitfaden (<https://www.youtube.com/watch?v=wU9dFOiPXLc>) zur Verfügung.

In dem knapp halbstündigen Film werden die wichtigsten Energieverbraucher zunächst für Tischlereien vorgestellt und entsprechende Einsparmöglichkeiten erläutert.

Anschaulich aufbereitete Optimierungsmöglichkeiten bei Druckluft oder Beleuchtung sind aber auch für viele andere Unternehmen interessant. Weitere Webinare entstehen im Laufe des Jahres und werden auch auf dem YouTube-Kanal „Kompetenzzentrum HWK“ zu finden sein.

Neben dem Webinar startet das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik mit der Verteilung des neu entwickelten Energiebuchs für Handwerksbetriebe. Dabei handelt es sich, um ein analoges und digitales Hilfsmittel zur systematischen Sammlung von relevanten Verbrauchsdaten durch kleine und mittlere Unternehmen. Die Führung des Buches erleichtert das Aufspüren vordringlicher Energieeffizienzmaßnahmen und wird als neue freiwillige Leistung im Rahmen der UmweltPartnerschaft anerkannt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Jan Rokahr, Handwerkskammer Hamburg,
Tel.: 040/ 359 05-487
E-Mail: jan.rokahr@hwk-hamburg.de

Den Online-Leitfaden finden Sie hier:
<http://www.energieeffizienz-handwerk.de>

Neue CSR-Richtlinie gebilligt



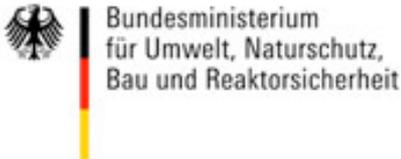
Quelle: Deutscher Bundestag

Mit der Umsetzung der neuen CSR-Richtlinie zum 1. Januar 2017 erweitert sich der Kreis der Unternehmen, die dazu verpflichtet sind, einen Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen. Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen, sollten spätestens jetzt die notwendigen Vorkehrungen treffen. Denn ein Verstoß kann mit hohen Bußgeldern geahndet werden.

Betroffen davon sind Kapitalgesellschaften, die eine Bilanzsumme von mehr als 20 Mio. oder einen Umsatz von mehr als 40 Mio. Euro ausweisen und Unternehmen, die im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen. Thematisch muss der Bericht ökologische Belange ebenso aufgreifen wie Arbeitnehmeraspekte und soziale Belange, im Blickpunkt stehen auch die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Weitere Informationen zur CSR-Berichterstattung finden Sie unter
<http://www.csr-in-deutschland.de>

Verpackungsgesetz: klares Signal für mehr Recycling



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Logo Bundesumweltministerium

Das Bundeskabinett hat im Dezember den Entwurf des Verpackungsgesetzes beschlossen. Mit dem Gesetz sollen Verpackungsabfälle effektiver vermieden und recycelt werden.

Unter anderem müssen die von Industrie und Handel finanzierten dualen Systeme laut Gesetzentwurf künftig deutlich höhere Recycling-Quoten erfüllen. Diese gelten für die bei ihnen lizenzierten und von ihnen erfassten Verpackungen. So steigt zum Beispiel die Recycling-Quote für Kunststoffverpackungen bis zum Jahr 2022 von heute 36 Prozent auf 63 Prozent. Die Recycling-Quoten bei Metallen (heute bei 60 Prozent), Papier (70) und Glas (75) steigen bis 2022 auf 90 Prozent an.

Darüber hinaus enthält das Gesetz auch neue Regelungen zur Wertstofftrennung, zur Entsorgung von Verpackungsabfällen oder zur besseren Unterscheidung von Einweg- und Mehrwegflaschen.

Weitere Informationen finden Sie in der Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums unter <http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/hendricks-neues-verpackungsgesetz-ist-klares-signal-fuer-mehr-recycling>

UmweltPartner bitte melden!



Grafik: Handelskammer Hamburg

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ ruft die Handelskammer auf: Werden Sie Teil der Best-Practice Broschüre „Umwelt- und Klimaschutz in Hamburger Unternehmen 2017“. Mehr als 1.000 Betriebe engagieren sich unter dem Dach der UmweltPartnerschaft Hamburg und zeigen, dass sich wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz sinnvoll miteinander verbinden lassen. Die besten Beispiele sollen in einer branchenübergreifenden Broschüre vorgestellt und auf dem Umweltwirtschaftsgipfel im Juni 2017 präsentiert werden.

Bewerben Sie sich jetzt über den Link www.hk24.de/uphh-best-practice und gehen Sie mit Ihrem guten Beispiel voran. Bewerbungsschluss ist der 15. März 2017.

Werden Sie Luftgütepartner des Jahres



Logo Luftgütepartnerschaft

Umweltschutz, ausgezeichnet! Unternehmen, die sich mit emissionsarmer Mobilität beschäftigen oder schon Ideen umgesetzt haben, können dies offiziell bestätigen lassen. Die Handelskammer ruft auf: Werden Sie „Luftgütepartner des Jahres 2017“!

Die Auszeichnung wird durch die Hausspitzen der Umweltbehörde und der Handelskammer im Rahmen des „Jahrestreffens der Partnerschaft für Luftgüte und schadstoffarme Mobilität“ in der Handelskammer verliehen.

Die Ideen müssen bis zum 28. Februar eingereicht werden und sollten sich in folgende Themengebiete einordnen lassen: Mitarbeitermobilität, Mitarbeitermotivation, Erneuerung des Fahrzeugparks, alternative Antriebe, Konzepte zur schadstoffarmen Mobilität, Dienstreisen oder Luftreinhaltung.

Mehr Informationen finden Sie auf www.hk24.de unter der Dok.-Nummer 3151384

Forschungsprojekt „Umweltfaktoren am Arbeitsplatz“: Teilnehmer gesucht



Das Forschungs- und Transferzentrum „Applications of Life Sciences“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) führt im Rahmen einer Masterarbeit ein Forschungsprojekt zum Thema „Umweltfaktoren am Arbeitsplatz“ in Hamburg durch und ruft Unternehmen auf, sich daran zu beteiligen.

Zur Umsetzung dieses Forschungsprojektes wird eine kurze Umfrage in Form eines Fragebogens eingesetzt, die ca. fünf Minuten Zeit in Anspruch nehmen wird. Außerdem wird eine kurze Besichtigung mit der Messung der Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftgeschwindigkeit stattfinden (Aufwand: ca. eine Stunde). Der dafür vorgesehene Zeitraum ist der 23.01.17 bis zum 28.02.17.

Die gewonnenen Daten werden selbstverständlich anonym behandelt. Bei Wunsch werden Ihnen die Ergebnisse des Projektes kostenfrei zugeschickt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Anna Barabasch, Tel. 040-428 75-61 07
E-Mail: anna.barabasch@haw-hamburg.de

Beratung durch EnergieBauZentrum jetzt an mehreren Standorten



Planen Sie einen Neubau oder eine energetische Sanierung an Gebäudehülle oder Heizsystem? Es gibt vieles zu beachten! Sie haben keine konkreten Fragen? Nehmen Sie trotzdem unbedingt eine Beratung des EnergieBauZentrums in Anspruch – kostenfrei und unabhängig. Wir schauen mit Ihnen gemeinsam, ob Sie an alles Wichtige gedacht haben.

Das EnergieBauZentrum bietet zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Bauablauf hilfreiche Unterstützung an – von der Beurteilung besonderer Schwachstellen am Gebäude vorab über die Beratung zu möglichen Alternativen in der Sanierung und Bauausführung bis hin zu passenden Förderprogrammen oder dem Vergleich vorliegender Angebote.

Das EnergieBauZentrum bietet seine Beratung in einer Dauerausstellung mit bau- und heizungstechnischen Modellen zu festen Öffnungszeiten an fünf bis sechs Tagen pro Woche auf dem Elbcampus in Harburg an. Darüber hinaus kann die Beratung seit Jahresbeginn in verschiedenen Bezirken in Anspruch genommen werden: in Hamburg-Nord, Wandsbek, Altona, Mitte und Bergedorf.

Weitere Informationen zur Beratung und der Terminvereinbarung finden Sie hier: <http://www.energiebauzentrum.de/beratung-und-service/beratungsstandorte>

Zukunftsrat Hamburg schreibt den 2. Hamburger Zukunftspreis aus



Quelle: Zukunftsrat Hamburg

Der Zukunftspreis fördert Projektideen und Vorschläge, die zu Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Gesellschaft beitragen – im Sinne der UN-Konferenz für Entwicklung in Rio de Janeiro (1992) sowie des Weltgipfels von Johannesburg 2002.

Die Leitidee lautet: Heute so leben, dass auch übermorgen alle leben können – überall auf der Welt! Der Zukunftspreis ist mit insgesamt 5.000,- Euro für die fünf erstplatzierten Vorschläge dotiert. Das Preisgeld wird von der Effenberger Brot für die Zukunft Stiftung zur Verfügung gestellt.

Bewerben können sich Hamburger Jugendliche und junge Erwachsene bis 35 Jahren aus Schulen, Berufsbildung, Hochschulen und Betrieben. Einsendeschluss ist der 31.3.2017.

Weitere Einzelheiten zur Bewerbung finden Sie unter <http://www.zukunftsrat.de/veranstaltungen/2-hamburger-zukunftspreis.html>

Bundespreis Ecodesign: Mut und Ideen gefragt



Logo Bundespreis Ecodesign

Gutes Design überzeugt sowohl ästhetisch als auch ökologisch. Der Bundespreis Ecodesign zeichnet nachhaltige und herausragend gestaltete Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus. Unternehmen aller Branchen und Größen sowie Studierende sind aufgerufen, innovative Lösungen einzureichen.

Überzeugen Sie durch innovatives und zukunftsweisendes Design und machen Sie mit beim Bundespreis Ecodesign 2017! Anmeldungen in den vier Wettbewerbskategorien Produkt, Service, Konzept und Nachwuchs sind vom 16. Januar bis 10. April 2017 möglich.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.bundespreis-ecodesign.de/de/wettbewerb/2017.html>

Deutscher Umweltpreis 2016 für nachhaltiges Mobiltelefon und Baustoffrecycling



Logo Deutscher Umweltpreis

Bereits im Oktober wurde der deutsche Umweltpreis 2016 der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) an Bas van Abel, den Entwickler des ersten nachhaltigen Mobiltelefons Fairphone sowie an Prof. Dr.-Ing. Angelika Mettke und Walter Feeß für Ihre Vorreiterrolle im Betonrecycling verliehen.

„Die Bereitschaft, Problemen die Stirn zu bieten, ist entscheidende Triebfeder für den Erfolg beim Umweltschutz. Mit diesen Worten würdigte Bundespräsident Joachim Gauck Ende Oktober die Preisträger und die DBU selbst im 25. Jahr ihres Bestehens. Gauck weiter wörtlich: »Ihre Leistungen bestätigen mir: Wir können optimistisch in die Zukunft schauen. Wir können guten Mutes sein, ein Verhalten zu erlernen, das die Reichtümer unseres Planeten zu schätzen und die Grenzen seiner Belastbarkeit zu respektieren weiß.“

Weitere Informationen zum deutschen Umweltpreis und seinen Preisträgern finden Sie auf den Seiten der DBU unter https://www.dbu.de/708ibook77948_36998_2486.html

Klimawandel und Wirtschaft - jetzt die Weichen für Morgen stellen!



Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Unter diesem Motto stand ein Workshop der Regionalkonferenz Klimawandel im November 2016 in Hannover. Unter Federführung der Länder Hamburg und Bremen wurden Anpassungsoptionen aufgezeigt, die durchaus wirtschaftlich sind.

Die Versicherungswirtschaft ist bereits heute durch hohe Schadenssummen vom Klimawandel betroffen und sucht deswegen nach Wegen, die Verwundbarkeit gegenüber dem Klimawandel zu reduzieren. Volker Grimm (Münchner Re) wies in seinem Impulsvortrag darauf hin, dass die Kosten der Anpassung so gut wie immer niedriger sind als die Schäden durch Extremereignisse.

Zahlen und Fakten aus seinem Vortrag finden Sie auf den Seiten des niedersächsischen Umweltministeriums:

<http://www.umwelt.niedersachsen.de/themen/klima/klimawandel-norddeutschland>

Förderung

Geld für Klimaschutz – Förderung leicht gemacht



Bild: colorbox.de

Sie möchten gerne mehr Energie einsparen, Ihre Betriebsprozesse nachhaltiger gestalten oder auf erneuerbare Energien umsteigen und wollen wissen welche Fördermöglichkeiten Sie dafür haben?

Dann sind Sie auf www.hamburg.de/geld-fuer-klimaschutz genau richtig. Dort finden Sie ab sofort eine übersichtliche Seite mit Zugängen zu den relevanten Förderprogrammen der Stadt Hamburg, des Bundes und der EU, sowie zu verschiedenen Beratungsmöglichkeiten.

Falls Sie lieber direkt persönlichen Kontakt haben, finden Sie auf den Seiten der IFB Hamburg schnell und einfach die richtigen AnsprechpartnerInnen, so dass Sie schnell mit Ihrem Projekt loslegen können: <https://www.ifbhh.de/kontakt/liste-der-ansprechpartner>

Hamburg-Kredit Innovation: Finanzierung innovativer Unternehmen und Startups



Logo IFB Hamburg

Die IFB Hamburg fördert mit dem neuen „Hamburg-Kredit Innovation“ innovative kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Startups durch zinsgünstige Darlehen zwischen 100.000 Euro und 1,5 Millionen Euro. Die Beantragung erfolgt über die jeweilige Hausbank, die IFB Hamburg informiert und berät gerne vorab.

Besonderheit ist eine 70-prozentige Haftungsfreistellung zugunsten der Hausbank, die zu einer erleichterten Kreditvergabe führt. Innovative Unternehmen werden dadurch unterstützt, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und zukunftssichere Arbeitsplätze in Hamburg zu schaffen.

Weitere Informationen: <https://www.ifbhh.de/innovation/finanzielle-foerderung/hamburg-kredit-innovation>

Förderprogramm Erneuerbare Wärme seit 1.11.2016 deutlich verbessert



Bild: IBA Hamburg / Martin Kunze

Für Wärmeverteilnetze von Unternehmen für die Versorgung von Neubauten wie auch Bestandsgebäuden mit u.a. erneuerbarer Wärme hält das geänderte Förderprogramm lohnenswerte Zuschüsse von bis zu 80 % der Investitionskosten bereit. Diese und viele weitere Verbesserungen wie z.B. die Förderung von Wärmespeichern finden Sie auf der Internetseite der IFB Hamburg, die dieses Programm durchführt:

<https://www.ifbhh.de/umwelt/modernisierung-von-wohngebaeuden/erneuerbare-waerme>

Ein gutes Beispiel für Anlagen und Wärmenetze, die von diesem Förderprogramm künftig gefördert werden könnten, ist die Solarkollektoranlage des Energiebunkers in Hamburg-Wilhelmsburg. Über einen großen Wärmespeicher wird die Solarwärme in ein Wärmeverteilnetz eingespeist, aus dem die angeschlossenen Haushalte im Sommer fast ausschließlich mit Solarwärme versorgt werden. Die Anlage verfügt über eine Bruttokollektorfläche von 1.348 m² und eine Leistung von rd. 750 kWh.

Sie wollen mehr über das Programm und die Antragstellung erfahren? Ihre Ansprechpartnerin bei der IFB ist:

Frau Bartsch, Tel.: 040 24846 – 129, Email: a.bartsch@ifbhh.de

Vertiefte Beratung zu Fachfragen der erneuerbaren Wärme:

SolarZentrum Hamburg
Im ELBCAMPUS
Zum Handwerkszentrum 1
21079 Hamburg

040 35 905 – 820
www.solarzentrum-hamburg.de

Förderrichtlinie für Klimaschutz mit Kälte- und Klimaanlage erneuert und ausgeweitet



Logo Nationale Klimaschutz Initiative

Die Bundesregierung aktualisiert die Förderrichtlinie für Maßnahmen an Kälte- und Klimaanlage und weitet die Förderbereiche aus. Profitieren können von der Richtlinie beispielsweise Betreiber von Supermärkten, Kühlhäusern in Fruchthöfen und von Klimaanlage in Verwaltungsgebäuden oder Krankenhäusern. Aber auch Bäcker, Metzger und andere Gewerke, die Kühlräume betreiben, können Anträge stellen.

Mit Beginn des neuen Jahres wird die Förderung auf eine Festbetragsförderung umgestellt, deren Höhe von der Kälteleistung und

der Anlagenart abhängt. Die Leistungsbereiche für förderfähige Kompressionsanlagen werden teilweise auf das Doppelte heraufgesetzt. Neu ist, dass auch kleine Kompressionsanlagen im Bereich zwei bis fünf Kilowatt elektrischer Leistungsaufnahme bezuschusst werden, wie sie beispielsweise in Kühlräumen von Restaurants oder zur Wärmeabfuhr elektrischer Schaltschränke zum Einsatz kommen.

Förderanträge nach der novellierten Richtlinie nimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ab dem 1. Januar 2017 entgegen. Die Antragstellung erfolgt mit dem elektronischen Antragsverfahren. Weitere Informationen zur Richtlinie finden Sie unter www.klimaschutz.de.

Die über dieses Programm umgesetzten Maßnahmen werden auch als neue Leistung im Rahmen der UmweltPartnerschaft anerkannt. Bitte informieren Sie in diesem Fall unsere Geschäftsstelle per Mail an umweltpartnerschaft@bue.hamburg.de.

Vielen Dank!

Heizungsanlagen: Förderung für hydraulischen Abgleich und Pumpentausch



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Logo BMWi

Der Blick auf Heizungsanlagen im deutschen Gebäudebestand offenbart nach wie vor große Einsparpotentiale. In Deutschland sind ca. 90 % der Heizungsanlagen nicht hydraulisch abgeglichen.

Im Vergleich zu anderen Energiesparmaßnahmen im Gebäudebereich gehört der hydraulische Abgleich zu den geringinvestiven Maßnahmen. Er kostet vergleichsweise wenig und macht sich deswegen umso schneller bezahlt.

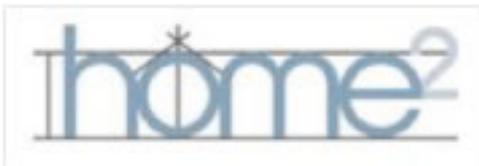
Der hydraulische Abgleich und ein Pumpentausch werden durch die Bundesregierung (BMWi-Pumpenförderung) mit jeweils 30 % gefördert. Nutzen Sie diese Förderung! Weitere Informationen finden Sie unter www.foerderdatenbank.de.

Die über dieses Programm umgesetzten Maßnahmen werden auch als neue Leistung im Rahmen der UmweltPartnerschaft anerkannt. Bitte informieren Sie in diesem Fall unsere Geschäftsstelle per Mail an umweltpartnerschaft@bue.hamburg.de.

Vielen Dank!

Termine

27. - 29. Januar: Elektromobilität erfahren auf der Home²



Logo home²

Die Messe Home² bietet vom 27. bis 29. Januar 2017 kompakt und übersichtlich Tipps und Trends rund um energetisches Bauen und Modernisieren sowie Elektro-Mobilität. Auf dem rund 700 m² großen Parcours in der Halle A1 der Messe Hamburg können Besucher Elektroautos und -kleintransporter verschiedener Hersteller testen und sich praxisnah über Ladestationen, Speichermöglichkeiten, Anwendungskonzepte und Fördermöglichkeiten informieren.

Wann: 27. - 29. Januar 2017, ab 10:00 Uhr

Wo: Hamburger Messehallen, Halle A1

Weitere Informationen finden Sie hier:

<http://www.home-messe.de/fuer-besucher/programm/e-mobilitaet>

6. Februar: IFB informiert: Flachdach – kalt, warm oder grün



Logo IFB Hamburg

Zum 01.12.16 änderte sich die für die Planung und Ausführung von Flachdächern gültige Flachdachrichtlinie grundlegend. Die neue Richtlinie zieht planerisch und ausführungstechnisch wesentliche Konsequenzen nach sich.

In Fachvorträgen werden Hinweise zu Planung, Konstruktion, Material und Ausführung gegeben. Außerdem liegt in dieser Veranstaltung ein Schwerpunkt auf der Konstruktion von Gründächern und Möglichkeiten der Förderung.

Wann: Montag, 6. Februar 2017, 17:00 Uhr

Wo: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Mehr Informationen und Anmeldung unter

www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen

7. Februar: e-Drive 2017 – die Beschaffungsoffensive für Elektrofahrzeuge



Logo Luftgütepartnerschaft Hamburg

Die Luftgütepartnerschaft stellt gemeinsam mit hySOLUTIONS die Beschaffungsoffensive für Elektrofahrzeuge „e-Drive 2017“ vor. Die Beschaffungsoffensive wird durch eine Projektförderung der Bundesregierung ermöglicht, ist marken- und modellübergreifend angelegt und lässt wesentlich interessantere Konditionen als der im Frühsommer 2016 eingeführte Umweltbonus (Kaufprämie) erwarten. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten der Luftgütepartnerschaft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei
Meike Poschmann (Geschäftsstelle der Luftgütepartnerschaft, BUE), Tel.: 040 / 428 40 – 2617
Email: luftguetepartnerschaft@bue.hamburg.de

Wann: 7. Februar 2017, 09.00 – 10.30 Uhr
Wo: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12,
20355 Hamburg

20. Februar: Innendämmung – technische Herausforderungen und Chance zugleich



Erste von vier Veranstaltungen der Vortragsreihe von Stefan Horschler: Insbesondere für Gebäude mit historischen Fassaden stellt Innendämmung eine interessante Alternative dar. Wichtig ist sowohl bereits in der Planungsphase als auch später in der Ausführung bauphysikalische Zusammenhänge zu berücksichtigen.

Herr Horschler wird erläutern, welche technische Herausforderungen bzw. Risiken zu beachten sind und welche Potenziale sich durch die Möglichkeit der Innendämmung ergeben. Thematisiert werden u.a. Detaillösungen sowie zwei- und dreidimensionale Wärmebrücken.

Diese Veranstaltung ist kostenpflichtig (35.- €) .

Wann: Montag, 20. Februar 2017, 15:30 Uhr
Wo: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Mehr Informationen und Anmeldung unter
www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen

23. Februar: Materialeffizienz – Perspektiven für die Zukunft



Bild: Mozartsäle Hamburg

Die IFB Hamburg und die Behörde für Umwelt und Energie informieren: Warum lohnt es sich zu prüfen, ob der Materialeinsatz auch in Ihrem Unternehmen reduziert werden kann? Erfahren Sie zum Beispiel, wie Sie Ihre Kosten in Bereichen senken können, an die Sie bisher noch gar nicht gedacht haben.

Dazu berichten Unternehmen aus der Praxis, welche Verbesserungen neue Produktionsverfahren bringen können oder wofür der 3 D-Druck genutzt werden kann. Abschließend werden auch die Fördermöglichkeiten durch die Stadt Hamburg beim Thema Materialeffizienz dargestellt. Informieren Sie sich in lockerer Atmosphäre, diskutieren Sie mit Fachleuten aus der Branche und knüpfen Sie neue interessante Kontakte.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf den Seiten der IFB Hamburg:

<https://www.ifbhh.de/aktuelles/veranstaltungskalender>

Wann: Donnerstag, 23. Februar 2017, 16:00 – 20:00 Uhr

Wo: Mozartsäle Hamburg, Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

3. März: Abschlussveranstaltung der ersten Hamburger Energie-Scouts



Bild: Ulrich Perrey

Seit September 2016 haben sich 30 Auszubildende aus 14 Hamburger Unternehmen in drei Workshops u.a. mit Grundlagen zur Energieeffizienz, energierelevanten Prozessen und Anwendungen im Unternehmen und einer Einführung in die Projektarbeit beschäftigt. Nach den Workshops haben sie eigene Energieeffizienzprojekte konzipiert und durchgeführt, deren Ergebnisse auf der Abschlussveranstaltung vorgestellt werden.

Die UmweltPartnerschaft unterstützt die Energie-Scouts und erkennt die Teilnahme als freiwillige Maßnahme an.

Wann: Donnerstag, 3. März 2017, 09:00 - 14:00 Uhr

Wo: InnovationsCampus der Handelskammer
Adolphsplatz 6, 20457 Hamburg

Ein weiterer Durchgang der Energie-Scouts startet am 7.4.2017. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf www.hk24.de unter der Dok. Nummer 3496038

Die Energie-Scouts werden von der Mittelstandsinitiative Energieeffizienz und Klimaschutz gefördert.

23. März: Anwendungsbeispiele Erneuerbarer Energien



Bild: www.eco-media.net

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien stehen inzwischen verschiedene Techniken zur Verfügung. Diese können sowohl in der Sanierung als auch beim Neubau zum Einsatz kommen. Auf der kostenfreien Führung mit Fachvorträgen werden einige dieser Anlagen für Heizung und Warmwasser auch im laufenden Betrieb vorgestellt.

Wann: Mittwoch, 23. März 2017, 17:00 Uhr

Wo: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.energiebauzentrum.de/veranstaltungen

30. März: UmweltPartner Dialog: Coffee to go im Mehrwegbecher



Bild: Ferdinand Eggert

Mehrwegbecher sorgen nicht nur für weniger Müll, sondern auch für einen höheren Genuss und ein besseres Image. Bei unserem 4. UmweltPartner Dialog erfahren Sie mehr aus erster Hand: Über die Einführung und Umsetzung von Mehrwegsystemen für die Heißgetränke, aber auch über die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen

Wann: Donnerstag, 30. März 2017, 16:30 Uhr

Wo: Kantine im Haus der Behörden Wilhelmsburg, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Weitere Informationen finden Sie in Kürze unter www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

4. / 5. April: Hamburg Offshore Wind 2017



Logo EEHH

Zum ersten Mal richten DNV GL und das Netzwerk Erneuerbare Energien Hamburg in 2017 gemeinsam die Leitkonferenz "Hamburg Offshore Wind 2017" aus. Unter dem Motto "Offshore-Wind nach 2020 - Ausschreibungen als Weg zur Kostenreduktion!?" treffen sich internationale Vertreter der Offshore-Windenergie-Industrie, um sich über die Zukunft der Branche im Hinblick auf kommende und bereits bestehende Ausschreibungsmodelle auszutauschen.

Wann: 4./5. April 2017

Wo: Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg

Mehr Information unter <https://www.dnvgl.com/events/14th-hamburg-offshore-wind-conference-12185>

11. April: 15. Energieworkshop von Handelskammer und VDI Hamburg



Logo Handelskammer Hamburg

Vortragsveranstaltung in der Handelskammer: Der mittlerweile 15. Energieworkshop befasst sich mit dem Thema „Sektorkopplung: Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende?“.

Über den aktuellen Stand der Diskussion und Erfahrungen aus der Praxis berichten Experten aus der Branche, unter anderem Gero Lücking von LichtBlick SE, Marco Naujoks von der 50Hertz Transmission GmbH und Vertreter der Vattenfall Europe Innovation GmbH.

Wann: Dienstag, 11. April 2017, 17:00 Uhr

Wo: Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 6, 20457 Hamburg

Nähere Informationen und Anmeldung bei Isabel Ihde, isabel.ihde@hk24.de.

Neues von der UmweltPartnerschaft

Willkommen! Diese Unternehmen sind neue UmweltPartner

Backhaus Solartechnik GmbH
city farming GmbH
emr - European Metal Recycling GmbH
G & W Elektrotechnik, Olaf Wöhlk und Florian Wulf GbR
Korn GmbH
Petschallies Volksdorf GmbH
Petschallies NFA GmbH
Petschallies Poppenbüttel GmbH
Solarfuchs

Alle übrigen UmweltPartner sowie nähere Informationen zur Hamburger UmweltPartnerschaft finden Sie im Bereich Dokumente unter www.hamburg.de/umweltpartnerschaft.

Kontakt und Impressum

Behörde für Umwelt und Energie • Neuenfelder Straße 19 • 21109 Hamburg
Geschäftsstelle der UmweltPartnerschaft; Tel.: 040 / 428 40-2800
umweltpartnerschaft@bue.hamburg.de www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie über interessante Neuigkeiten und aktuelle Themen aus dem Bereich der UmweltPartnerschaft und Ihrer Träger informieren. Falls Sie kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, senden Sie bitte eine Email mit dem Betreff "Bitte löschen" an umweltpartnerschaft@bue.hamburg.de

Träger der
UmweltPartnerschaft:



INDUSTRIEVERBAND HAMBURG E.V.
Landesverband für
Kontaktpersonen der Industrie

